



Hinspiel
2. Runde
UEFA-Cup-Wettbewerb
1984/85



gegen

Spartak Moskau

Mittwoch, 24. Oktober 1984

14.00 Uhr

Bruno-Plache-Stadion



Spartak Moskau

Trainer: Konstantin Beskow (64)

- ... Rinat Dassajew (27)
- ... Wladimir Sotschnow (29)
- ... Alexander Bubnow (29)
- ... Sergej Wassiljew (27)
- ... Boris Posdniakow (22)
- ... Jewgeni Kusnezow (23)
- ... Sergej Schawlo (28)
- ... Jewgeni Sidorow (28)
- ... Fedor Tscherenkow (25)
- ... Sergej Rodionow (22)
- ... Juri Gawrilow (31)
- ... Andrej Michalyschtschew (19)
- ... Gennadi Morosow (21)
- ... Sergej Schulgin (21)
- ... Waleri Popelnudna (21)
- ... Almir Kajumow (19)
- ... Waleri Gladilin (33)
- ... Michail Rusajew (19)
- ... Sergej Schwezow (23)
- ... Guram Adshojew (23)

Die Aufgebote der Mannschaften

1. FC Lokomotive Leipzig

Trainer: Harro Müller (44)

- ... René Müller (25) ...
- ... Ronald Kreer (24) ...
- ... Frank Baum (28) ...
- ... Andreas Treske (26) ...
- ... Uwe Zötzsche (24) ...
- ... Matthias Lindner (18) ...
- ... Lutz Moldt (32) ...
- ... Matthias Liebers (25) ...
- ... Olaf Marschall (18) ...
- ... Hans Richter (25) ...
- ... Peter Schöne (25) ...
- ... Rainer Hoffmeister (20) ...
- ... Thomas Dennstedt (25) ...
- ... Wolfgang Altmann (32) ...
- ... Uwe Bredow (23) ...



Schiedsrichter:
Bruno Goller (Schweiz)

Linienrichter:
Willy Jans (Schweiz)
Robert Süß (Schweiz)

Herzlich Willkommen, Spartak Moskau!

Freunde sind heute zu Gast. Wir begrüßen sehr herzlich die sowjetische Spitzenmannschaft Spartak Moskau in Leipzig. Der zehnfache UdSSR-Landesmeister trifft erstmals in einem Europacupspiel auf eine Vertretung der DDR, auf unsere Lok-Elf.

Auf diesen sportlichen Vergleich freuen wir uns besonders. Die Spieler um Nationaltorwart Rinat Dasajew und Juri Gawrilow werden uns ganz gewiß alles abfordern. Und Sie, liebe Zuschauer, dürfen eine packende Auseinandersetzung erwarten. Spartak hat sich unter dem erfahrenen Trainer Konstantin Beskow, der einst mit der sowjetischen Auswahlmannschaft in Leipzig

weilte, dem Angriffsfußball verschrieben. Auch auf des Gegners Platz trachtet Spartak in erster Linie danach, Tore zu schießen. Diese Auffassung vom Fußball, gepaart mit technischem Können und spieltaktischer Reife, führte zur Popularität und Beliebtheit dieser Mannschaft.

Natürlich möchten wir gegen diese international angesehene Elf gut bestehen. Das Erreichen der nächsten Runde ist unser großes Ziel. Dieses Vorhaben zu verwirklichen, verlangt Bestform aller Spieler unserer Mannschaft. Heute und auch in zwei Wochen, wenn wir das Rückspiel bei Spartak bestreiten.



Wünschen wir uns alle einen vergnüglichen Fußballnachmittag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben soll. Viele schöne Tore und uns eine günstige Ausgangsposition.

Ihr Peter Gießner
Vorsitzender des
1. FC Lokomotive

Nach dem Meisterschaftsspiel am 27. Oktober bei Motor Suhl empfängt der 1. FC Lok zweimal hintereinander den FC Vorwärts Frankfurt/O. im Bruno-Plache-Stadion. Am Sonnabend, dem 3. November, im Pokalwettbewerb (Achtelfinal-Hinspiel) und eine Woche später um Oberliga-Punkte.

1. FC Lok – FC Vorwärts Frankfurt/O

Beide Begegnungen beginnen jeweils 14.00 Uhr. Im Pokaltreffen geht es um eine günstige Ausgangsposition für das Rückspiel am 22. 12. in Frankfurt.

Zum heutigen Spiel

Das 57. Europacupspiel des 1. FC Lok wird zu den schwierigsten gehören, die wir bisher zu bestreiten hatten. Daran besteht keinerlei Zweifel. Aber wir haben auch keinen Grund, in Pessimismus zu verfallen. Spielt unsere Mannschaft beherrscht, taktisch diszipliniert bis zum Abpfiff der Partie, hat sie auch gegen Spartak Moskau eine gute Chance. Kühler Kopf ist also heute gefragt.

Die schnellen, torgefährlichen Angriffsspitzen der Moskauer Rodionow, Tscherenkow oder Gawrilow überraschten schon so manche international renommierte Mannschaft. Es sei hier nur an Arsenal London erinnert, als die Briten auf eigenem Platz gleich fünfmal in die Konterfallen der gewitzten Spartakstürmer tappten. Auch Aston Villa, der 1. FC Köln oder Sparta Rotterdam können ein Lied davon singen. Wir sind jedenfalls hinreichend gewarnt, die Konzentration muß in jeder Phase den wieselflinken Angreifern der Gäste gelten. Also Torejagd um jeden Preis, schon gar nicht um das Öffnen der eigenen Abwehr, darf uns heute keineswegs verleiden. Unsere Vertretung bewies gegen zahlreiche europäische Spitzenmannschaften, daß sie sich am Kontrahenten zu steigern versteht. Auf diese Eigenschaft bauen wir auch gegen Spartak Moskau, zumal das jüngste Meisterschaftsspiel gegen den BFC Dynamo unsere Elf in sehr guter Verfassung vorfand. Dieses Stimmungshoch wünschen wir uns auch heute in dieser wichtigen internationalen Aufgabe.



EC-Terminplan

3. Runde (nur UEFA-Cup)	Finalspiele
28. November 1984	UEFA-Cup:
12. Dezember 1984	8. Mai 1985
	22. Mai 1985
Viertelfinale	Landesmeister:
6. März 1985	29. Mai 1985
20. März 1985	
Halbfinale	Pokalsieger:
10. April 1985	15. Mai 1985
24. April 1985	

KONSTANTIN BESKOW, ehemaliger Cheftrainer der sowjetischen Nationalmannschaft, übernahm vor sieben Jahren die Moskauer Spartak-Elf. Der 64jährige erfahrene Fußball-Pädagoge führte die Blau-Hemden aus dem Leninstadion zu einem neuen Höhenflug. Die „schlechteste“ Meisterschaftsplatzierung unter seiner Leitung: der dritte Rang.

Herausgeber: 1. FC Lokomotive Leipzig · Verantwortlich/Gestaltung: Günther Gießler · Preis: 1,- M · Fotos: Archiv · Satz und Druck: III/18/453 LpG 599/41/84, Buchdruckerei Jürgen Risse, Leipzig

Spartak-Trümpfe

In der Popularität zwischen Wladiwostok und Minsk, Leningrad und Tbilissi reicht er schon fast an den legendären Lew Jaschin heran, der 27jährige Torhüter von Spartak Moskau Rinat Dassajew. Beim 1,87 m großen und 76 kg schweren Schwarzschof besticht die souveräne

Strafraumbeherrschung ebenso wie das Reaktionsvermögen auf der Linie. Der inzwischen 41fache Nationaltorwart erhielt auch von der internationalen Presse glänzende Kritiken. Dies war bei der 82er WM in Spanien so, auch bei den EC-Spielen von Spartak in London (Arsenal / 5:2 für Spartak), Birmingham (Aston Villa / 2:2) oder anderswo.

Ihm widmen die Abwehrspieler besondere Aufmerksamkeit und trotzdem schießt er immer wieder die Tore für Spartak: der ungemein schnelle, schußstarke und dribbelgewandte Juri Gawrilow. Mit 18 Treffern wurde er Torschützenkönig der UdSSR. In 233 Meisterschaftsspielen erzielte er allein 74 Tore. Bei 37 Einsätzen in der Nationalmannschaft traf er elfmal für die „Sbornaja“. Der 31jährige kommt jetzt mehr aus hängender Position, setzt dafür die beiden Angriffsspitzen Sergej Radionow und Fedor Tscherenkow glänzend in Szene. Gawrilow, Regisseur und Vollender in einer Person, gilt als der verlängerte Arm Trainer Beskows auf dem Rasen.



Vorgestellt: Spartak Moskau

Die Moskauer Spartak-Elf ist in allen sowjetischen Unionsrepubliken gleichermaßen beliebt wie gefürchtet. Die Popularität der Blau-Hemden erwuchs aus der herzerfrischenden offensiven Spielweise der Mannschaft, deren technisch gepflegter Stil überall auf Sympathien stößt. Und natürlich begegnet man dem Angriffsfußball der Rodionow, Gawrilow und Tscherenkow auch auf des Gegners Platz mit gehörigem Respekt. Als die Moskauer, bei denen einst der legendäre Igor Netto spielte, 1977 abstieg, übernahm mit großer Anteilnahme der Öffentlichkeit Auswahltrainer Konstantin Beskow die Spartak-Mannschaft. Und er schaffte sofort den Wiederaufstieg. Seit 1979 blieb Spartak nicht mehr ohne Meisterschaftsmedaille. Allein dies spricht schon für die Klasse des zehnfachen Landesmeisters und neunmaligen Pokalsiegers.

VISITENKARTE

Gegründet: 19. April 1935

Stadion: Leninstadion

Fassungsvermögen: 90 000 Zuschauer

Spielkleidung: Weiße Hose, blaues Hemd (mit Querstreifen)

Erfolgsbilanz:

UdSSR-Meister 1936, 1938, 1939, 1952, 1953, 1956, 1958, 1962, 1969 und 1979.

UdSSR-Pokalsieger 1938, 1939, 1946, 1947, 1950, 1958, 1963, 1965 und 1971.

Europapokal-Bilanz:

Cup der Landesmeister:

1970/71:

Spartak Moskau — FC Basel 3:2
FC Basel — Spartak Moskau 2:1

1980/81:

Spartak Moskau — Real Madrid 0:0
Real Madrid — Spartak Moskau 2:0

Cup der Pokalsieger:

1966/67:

Spartak Moskau — OFK Belgrad 3:0
OFK Belgrad — Spartak Moskau 1:3
Rapid Wien — Spartak Moskau 1:0
Spartak Moskau — Rapid Wien 1:1

1972/73:

FC Den Haag — Spartak Moskau 0:0
Spartak Moskau — FC Den Haag 1:0
Atletico Madrid — Spartak Moskau 3:4
Spartak Moskau — Atletico Madrid 1:2
Spartak Moskau — AC Mailand 0:1
AC Mailand — Spartak Moskau 1:1

UEFA-Cup:

1971/72:

Spartak Moskau — VSS Kosice 2:0
VSS Kosice — Spartak Moskau 2:1
Vitoria Setubal — Spartak Moskau 4:0
Spartak Moskau — Vitoria Setubal 0:0

1974/75:

Spartak Moskau — Velez Mostar 3:1
Velez Mostar — Spartak Moskau 2:0

1975/76:

AIK Stockholm — Spartak Moskau 1:1
Spartak Moskau — AIK Stockholm 1:0
1. FC Köln — Spartak Moskau 0:1
Spartak Moskau — 1. FC Köln 2:0
AC Mailand — Spartak Moskau 4:0
Spartak Moskau — AC Mailand 2:0

1981/82:

FC Brügge — Spartak Moskau 1:3
Spartak Moskau — FC Brügge 3:1
1. FC Kaiserslautern — Spartak 4:0
Spartak — 1. FC Kaiserslautern 2:1

1982/83:

Arsenal London — Spartak Moskau 2:5
Spartak Moskau — Arsenal London 3:2
Spartak Moskau — FC Haarlem 2:0
FC Haarlem — Spartak Moskau 1:3
Spartak Moskau — FC Valencia 0:0
FC Valencia — Spartak Moskau 2:0

1983/84:

HJK Helsinki — Spartak Moskau 0:2
Spartak Moskau — HJK Helsinki 5:0
Aston Villa — Spartak Moskau 2:2
Spartak Moskau — Aston Villa 2:1
Sparta Rotterdam — Spartak 1:1
Spartak — Sparta Rotterdam 2:0
RSC Anderlecht — Spartak Moskau 4:2
Spartak Moskau — RSC Anderlecht 1:0

1984/85:

Spartak Moskau — Odense BK 5:1
Odense BK — Spartak Moskau 1:2
1. FC Lok — Spartak Moskau :
Spartak Moskau — 1. FC Lok :

Heute spielen

UEFA-Cup, Hinspiele der 2. Runde

1. FC Lokomotive Leipzig — Spartak Moskau	:	(:)
Queens Park Rangers — Partizan Belgrad	:	(:)
Inter Mailand — Glasgow Rangers	:	(:)
Standard Lüttich — 1. FC Köln	:	(:)
Paris St. Germain — Videoton Szekesfehervar	:	(:)
Borussia Mönchengladbach — Widzew Lodz	:	(:)
Linzer ASK — Dundee United	:	(:)
FC Sarajevo — FC Sion	:	(:)
PSV Eindhoven — Manchester United	:	(:)
Olympiakos Piräus — Universitatea Craiova	:	(:)
AC Florenz — RSC Anderlecht	:	(:)
Hamburger SV — ZSKA Septemberfahne Sofia	:	(:)
FC Brügge — Tottenham Hotspur	:	(:)
Dynamo Minsk — Sporting Lissabon	:	(:)
Bohemians Prag — Ajax Amsterdam	:	(:)
FC Rijeka — Real Madrid	:	(:)

Cup der Landesmeister

BFC Dynamo — Austria Wien	:	(:)
Panathinaikos Athen — FC Linfield	:	(:)
Sparta Prag — Lyngby Kopenhagen	:	(:)
FC Liverpool — Benfica Lissabon	:	(:)
Girondins Bordeaux — Dinamo Bukarest	:	(:)
IFK Göteborg — SK Beveren-Waas	:	(:)
Juventus Turin — Grasshoppers Zürich	:	(:)
Lewski/Spartak Sofia — Dnepr Dnepropetrowsk	:	(:)

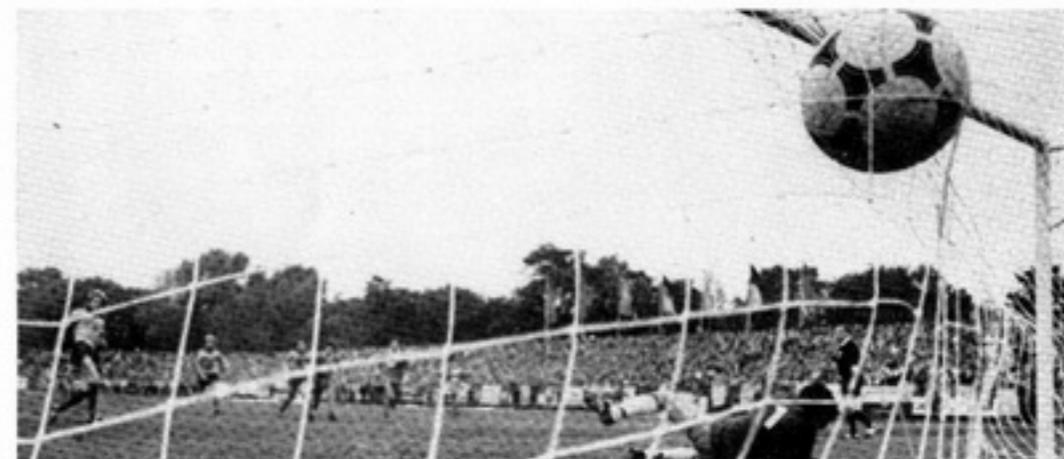
Cup der Pokalsieger

Dynamo Dresden — FC Metz	:	(:)
Fortuna Sittard — Wisla Krakow	:	(:)
FC Everton — Inter Bratislava	:	(:)
Dynamo Moskau — Hamrun Spartans/Malta	:	(:)
Bayern München — Trakia Plowdiw	:	(:)
AS Rom — FC Wrexham	:	(:)
Celtic Glasgow — Rapid Wien	:	(:)
FC Larissa — Servette Genf	:	(:)

Szenen aus Lok-Lilleström



ÜBERRAGENDER AKTEUR in einer eindrucksvoll aufspielenden FCL-Elf war Torjäger Dieter Kühn, hier im Zweikampf mit Hans Jorgen Stordahl. Beim 7:0 erzielte er allein drei Treffer. Leider erlitt Dieter Kühn gegen den FCK einen Wadenbeinbruch.



DER BALL ZAPPELT IM NETZ, vom Elfmeterschützen Uwe Zötzsche mit Schärfe getreten.

Sie spielten für Lok in EC-Wettbewerben

	Spiele	Tore		Spiele	Tore
1. Henning Frenzel	35	7	31. Rainer Trölitersch	8	2
2. Lutz Moldt	32	3	Uwe Bredow	8	0
3. Wolfram Löwe	30	12	Werner Gase	8	0
4. Wolfgang Altmann	28	1	34. Hans Richter	7	5
5. Peter Gießner	27	1	Andreas Treske	7	0
6. Matthias Liebers	23	3	Klaus Pfeufer	7	0
7. Manfred Geisler	22	1	Volker Großmann	7	0
8. Dieter Kühn	21	8	38. Eberhard Köditz	6	2
9. Joachim Fritzsche	20	5	Andreas Roth	6	0
10. Michael Faber	20	1	40. Lutz Eichhorn	5	1
11. Arno Zerbe	19	2	Peter Nauert	5	1
12. Thomas Dennenstedt	18	1	42. Olaf Marschall	4	0
René Müller	18	0	43. Siegfried Stötzner	3	0
14. Uwe Zötzsche	17	9	Stefan Fritzsche	3	0
Wilfried Gröbner	17	1	Volker Trojan	3	0
Gunter Sekora	17	1	Ulli Schulze	3	0
Dr. Karl Dröbler	17	0	Dieter Buckewitz	3	0
Werner Friese	17	0	48. Matthias Lindner	2	0
19. Hans-Jürgen Naumann	16	1	Jürgen Fritsch	2	1
20. Peter Schöne	15	2	Peter Englisch	2	0
21. Hans-Jürgen Kinne	14	2	Dieter Fischer	2	0
Dieter Engelhardt	14	0	Roland Krauß	2	0
23. Frank Baum	13	2	Jürgen Cziechowicz	2	0
24. Rainer Lisiewicz	12	2	Eberhard Harms	2	0
Horst Weigang	12	0	Heinz Stahmer	2	0
Roland Hammer	12	0	56. Jürgen Schubert	1	0
27. Ronald Kreer	11	0	Karl-Heinz Herrmann	1	0
28. Hans-Bert Matoul	10	4	Volker Franke	1	0
Andreas Bornschein	10	1	Klaus Albrecht	1	0
30. Christoph Franke	9	0			

Zuschauer-Bilanz bei Europacupspielen des FCL

75 000	Benfica Lissabon	20 000	FC Coleraine
70 000	CF Barcelona	20 000	Betis Sevilla
70 000	Ipswich Town	18 000	Politehnica Timisoara
70 000	Fortuna Düsseldorf	16 000	Dazsa Ujpest
60 000	Tottenham Hotspur	15 000	Wiener SK
50 000	AC Turin	13 500	Viking Stavanger
42 000	Wolverhampton Wanderers	12 000	FC Linfield
30 000	FC Kilmarnock	12 000	Lilleström SK
25 500	SV Werder Bremen	11 000	Velez Mostar
25 500	Hearts of Midlothian	10 000	FC Novi Sad
24 500	Girondins Bordeaux	10 000	Hibernian Edinburgh
22 000	Arsenal London	8 000	FC Lüttich
22 000	Swansea City	7 000	Leeds United
21 000	Sturm Graz	6 000	Djurgarden Stockholm

Alle Europacup-Sieger auf einen Blick

CUP DER LANDESMEISTER	CUP DER POKALSIEGER (seit 1961)	UEFA-CUP (von 1958 bis 1971 Messcup)
1956 Real Madrid	1961 FC Florenz	1958 CF Barcelona
1957 Real Madrid	1962 Atletico Madrid	1959 nicht ausgetragen
1958 Real Madrid	1963 Tottenham Hotspur	1960 CF Barcelona
1959 Real Madrid	1964 Sporting Lissabon	1961 AS Rom
1960 Real Madrid	1965 West Ham United	1962 FC Valencia
1961 Benfica Lissabon	1966 Borussia Dortmund	1963 FC Valencia
1962 Benfica Lissabon	1967 Bayern München	1964 Real Saragossa
1963 AC Mailand	1968 AC Mailand	1965 Ferencv. Budapest
1964 Inter Mailand	1969 Slovan Bratislava	1966 CF Barcelona
1965 Inter Mailand	1970 Manchester City	1967 Dinamo Zagreb
1966 Real Madrid	1971 Chelsea London	1968 Leeds United
1967 Celtic Glasgow	1972 Glasgow Rangers	1969 Newcastle United
1968 Manchester United	1973 AC Mailand	1970 Arsenal London
1969 AC Mailand	1974 1. FC Magdeburg	1971 Leeds United
1970 Feyen. Rotterdam	1975 Dynamo Kiew	1972 Tottenham Hotspur
1971 Ajax Amsterdam	1976 RSC Anderlecht	1973 FC Liverpool
1972 Ajax Amsterdam	1977 Hamburger SV	1974 Feyen. Rotterdam
1973 Ajax Amsterdam	1978 RSC Anderlecht	1975 Bor. Mönchengladb.
1974 Bayern München	1979 CF Barcelona	1976 FC Liverpool
1975 Bayern München	1980 FC Valencia	1977 Juventus Turin
1976 Bayern München	1981 Dynamo Tbilissi	1978 PSV Eindhoven
1977 FC Liverpool	1982 CF Barcelona	1979 Bor. Mönchengladb.
1978 FC Liverpool	1983 FC Aberdeen	1980 Eintr. Frankfurt/M.
1979 Nottingham Forest	1984 Juventus Turin	1981 Ipswich Town
1980 Nottingham Forest		1982 IFK Göteborg
1981 FC Liverpool		1983 RSC Anderlecht
1982 Aston Villa		1984 Tottenham Hotspur
1983 Hamburger SV		
1984 FC Liverpool		



Lutz Moldt

Auf Rekordjagd

Der 32jährige **LUTZ MOLDT**, seit Jahr und Tag einer der besten Techniker des DDR-Fußballs, ist drauf und dran, Henning Frenzel einzuholen, der mit 35 Einsätzen bisher die meisten Europacupspiele für den 1. FC Lok bestritt. Lutz, mit dem drei Tage jüngeren Wolfgang Altmann der Routinier im aktuellen Lok-Aufgebot, hat bislang 32 EC-Partien auf seinem Konto und könnte Henning schon in wenigen Wochen überflügeln, wenn wir über Spartak Moskau die nächste Runde erreichen. Der gelernte Elektromonteur, in der Vergangenheit nicht immer von Verletzungen verschont geblieben, absolvierte inzwischen auch 225 Oberliga-Begegnungen für unseren Fußballklub. In der Nationalmannschaft kam er einmal zum Einsatz, für die Nachwuchsauswahl unseres Landes spielte der Mittelfeldstrategie 15mal. Lutz Moldt fand einst über ein Turnier der „Leipziger Volkszeitung“ zum Fußball.

Das FCL-Bilderrätsel



SIE ERLEBEN HEUTE DAS 57. EUROPACUPSPIEL der Lok-Elf. Unvergessene, mitreißende Partien gab es ebenso wie solche mit bitterem Spielausgang. Aus welcher Begegnung stammt diese Szene? Wie heißt der Kopfball-Akteur? Wann war dieses Treffen? Mit welchem Resultat endete es?

Die Lösung senden Sie bitte schriftlich bis zum 1. November 1984 an den 1. FC Lok, 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 19. Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gewinner, die Souvenirs unseres Klubs erhalten. Am 3. November geben wir während des FDGB-Pokalspieles gegen den FC Vorwärts Frankfurt/Oder die Sieger bekannt.

Ein freundliches „Hallo“ entbietet
GERMINA® allen „Lok“-Fans.

Wer **GERMINA®** ist?

Also, **GERMINA®** – das ist ... nein, das sind – zum Beispiel die Tore. Und die Tornetze. Und die Bälle. Alles von **GERMINA®**. Fußballschuhe – **GERMINA®**! Konditionierungsgeräte – vom Expander bis zur Gewichtheberbank – **GERMINA®**! **GERMINA®** – das ist das international eingetragene Warenzeichen für Sportartikel aus der DDR. Aus dem Sportland DDR. **GERMINA®** – das ist die bunte Welt des Sports und die ganze Welt des Sports. Vom Rasen bis in die Halle – vom Kinderspiel bis zum Campingsportplatz: **GERMINA®**! Leichtathletik – mit **GERMINA®**-Geräten. Nach IAAF-Normen gebaut – und international bewährt. Ski und Rodel? Gut! Natürlich auch mit **GERMINA®**-Geräten! Ebenso wie Tennis. Oder Federball. Wie Turnen – oder Angeln. Oder Tischtennis! Überall **GERMINA®**-Sportgeräte. Auch beim Wasserball. Oder beim Feldhockey. Natürlich auch bei Eisschnellauf, Eiskunstlauf und Eishockey. Und bei den Ballspielarten: **GERMINA®**! Ja! Außer Fußball gibts auch noch andere Ballspiele: Handball-, Volleyball-, Basketball – usw. Aber die zählen ja heute nicht. Was heute zählt, sind die Tore. Die Treffer. Die Volltreffer. **GERMINA®** ist einer – denn **GERMINA®** – das ist Qualität für Sport und Spiel!

P.S. Auch für Sie – den Freizeitsportler.



GERMINA®